

## Leistung macht Schule!

„Jetzt sind die Begabten dran!“, so stellt Bildungsministerin Johanna Wanka die neue Bildungsinitiative „Leistung macht Schule“ vor. Bislang sitzen viele begabte Schüler gelangweilt in den Klassen herum, während laut Frau Wanka auf die leistungsschwächeren Schüler ein warmer Regen an Förderprogrammen herniederprasselt. Ist das so? Wir können das weder bestätigen noch dementieren, aber wir haben mit KURS ein gutes Instrument, um alle Leistungsgruppen zu fördern.

**Klar** ist, dass begabte Schüler individualisierte und herausfordernde Aufgaben als Nahrung für ihren Wissensdrang benötigen. Bekommen Sie dieses Futter nicht, fallen sie im Klassenverband als Störgröße auf. KURS ist ein Universalschlüssel, um verschiedene Fenster und Tore der deutschen Trutzburg namens „Bildung“ zu öffnen, alten Mief heraus- und neuen Sauerstoff hineinzulassen. Motivation der Begabten durch die Bearbeitung realer Aufgaben ist eines dieser bislang nach Aussagen von Frau Wanka eingerosteten Tore. Wir stellen immer wieder fest, dass Jugendliche zu Höchstleistungen auflaufen, wenn sie von Unternehmensvertretern angespornt werden. Und dabei ist es unerheblich, ob sich die Jugendlichen mit den sozialen Fragen rund um die Digitalisierung in der Arbeitswelt am Beispiel ihres Partnerunternehmens befassen oder ob sie dessen Strategien der Energieeinsparung unter die Lupe nehmen. Begabte und Interessierte Schüler sitzen in jeder Klasse. Und - liebe Kolleginnen und Kollegen der Fächer Religion, Geschichte und Physik - geben Sie Ihren interessierten und motivierten Jugendlichen Futter. Es geht dabei nicht – wie schon einmal – ausschließlich um die MINT-Fächer, sondern es sollen alle begabten, interessierten und motivierten Jugendlichen profitieren.

**Schicken** Sie Ihre Schülerinnen und Schüler mit aufregenden Aufgaben in die Betriebe. So will es auch Johanna Wanka. Sie regt ausdrücklich an, dass die Schulen zur Umsetzung der Strategie außerschulische Angebote im Blick haben. Dabei bietet auch die Wirtschaft vor Ort, dabei bietet KURS zahlreiche außerschulische Angebote.

## KURS in aktuellen Zahlen

Im **Regierungsbezirk Köln** ist KURS die zentrale Instanz an der Schnittstelle Schule und Wirtschaft. Dass das so ist, belegen die Zahlen eindrucksvoll. Ende 2017 waren 740 Lernpartnerschaften in Köln gelistet. Dazu zählen auch die knapp 80 Lernpartnerschaften, die im Laufe des Jahres 2017 neu hinzugekommen sind. Das bedeutet gleichzeitig, dass 80 Abstimmungsprozesse begleitet, 80 KURS-Kooperationsvereinbarungen erstellt, 80 Termine für Unterzeichnungsfeiern vorbereitet und 160 Urkunden ausgestellt worden sind. Im gleichen Zeitraum sind annähernd gleich viele KURS-Partnerschaften von der Liste gestrichen worden. Die Gründe hierfür sind vielfältig: Im Zuge der Schulreform sind KURS-Schulen geschlossen worden, Unternehmen aufgegeben oder Unternehmenssitze verlagert, und auch KURS-Partnerschaften gekündigt worden. Dabei werden Partnerschaften im Einvernehmen nach Abstimmung mit den KURS-Koordinator/inn/en beendet, wenn eine der Seiten unzufrieden ist und sich in einem klärenden Gespräch keine Perspektiven für die weitere Zusammenarbeit auffinden lassen. Das bedeutet insgesamt, dass bei hohem Aufwand, die Zahl der KURS-Lernpartnerschaften über das Jahr annähernd gleich geblieben ist.

| Schulform               | Schulengesamt | KURS-Schulen | Quote [%]   |
|-------------------------|---------------|--------------|-------------|
| Städteregion Aachen     | 46            | 26           | 56,5        |
| Kreis Düren             | 26            | 19           | 73,1        |
| Kreis Euskirchen        | 22            | 12           | 54,5        |
| Kreis Heinsberg         | 25            | 18           | 72,0        |
| Oberbergischer Kreis    | 34            | 31           | 91,2        |
| Rhein.-Bergischer Kreis | 31            | 18           | 58,1        |
| Rhein-Erft-Kreis        | 43            | 42           | 97,7        |
| Rhein-Sieg-Kreis        | 52            | 44           | 84,6        |
| Stadt Bonn              | 26            | 19           | 73,1        |
| Stadt Köln              | 82            | 51           | 62,2        |
| Stadt Leverkusen        | 13            | 12           | 92,3        |
| <b>Summe</b>            | <b>400</b>    | <b>292</b>   | <b>73,0</b> |

**Tabelle:** Vernetzungsquote (Quote) bezogen auf die KURS-Regionen (öffentliche Schulen)

**Vernetzungsquote bei 70 Prozent**

Von den **400 öffentlichen allgemeinbildenden Schulen** (Schulformen: Hauptschule, Realschule, Gesamtschule, Gymnasium und Sekundarschulen) sind 292 Schulen KURS-Partner. Das entspricht einer Vernetzungsquote von **73%**. Dabei muss berücksichtigt werden, dass das Schulsystem mit Blick auf die Schulformen stark in Bewegung ist. Viele Haupt- und Realschulen sind auslaufend schließend, gleichzeitig entstehen neue Sekundar- und Gemeinschaftsschulen.

Das Spektrum der Unternehmen geht durch alle Branchen, von der Geldwirtschaft über den Handel, das produzierende Gewerbe bis zu Einrichtungen der Wohlfahrts- und Sozialverbände. Einen Sprung hat das Handwerk im letzten Jahr gemacht. Knapp 20% der KURS-Partnerschaften finden mittlerweile unter Beteiligung von Handwerksbetrieben statt.

Eine weitere Entwicklung, auf die KURS in Zukunft ein besonderes Augenmerk legen wird, sind Verbundpartnerschaften. Dabei schließen Schulen gleichzeitig mit mehreren Unternehmen KURS-Vereinbarungen. Eine solche Verbundpartnerschaft ist mehr als die Summe mehrerer Einzelpartnerschaften einer Schule. Schulen sind dabei mehr und mehr darum bemüht, ein organisatorisches und inhaltliches Gesamtkonzept zur Einplanung ihrer KURS-Partner in den Unterricht zu entwickeln.

Zurzeit sind wir in elf Basisbüros mit dem Aufbau und der Betreuung von KURS-Partnerschaften beschäftigt. Das KURS-Angebot richtet sich an alle allgemeinbildenden Schulen im Regierungsbezirk Köln in staatlicher Trägerschaft.

| Branche                    | Anzahl |
|----------------------------|--------|
| Banken/Versicherungen      | 26     |
| Chemie-/Pharmaindustrie    | 18     |
| Dienstleistungen           | 128    |
| Handel                     | 56     |
| Handwerk                   | 109    |
| Hotellerie/Gastronomie     | 5      |
| Informationstechnik        | 20     |
| Produzierendes Gewerbe     | 134    |
| Transportwesen/Logistik    | 10     |
| Ver-/Entsorgung            | 26     |
| Wohlfahrts-/Sozialverbände | 7      |

**KURS-Lernpartnerschaften, Branchenverteilung:**

Beispiel aus dem Handel: **Viehausen GmbH**

Die **Friedrich Viehausen GmbH** in Erkelenz ist KURS-Partner der **Hauptschule Hückelhoven**. Das Unternehmen für Bürobedarf ist kreativ, wenn es um die Gestaltung der Zusammenarbeit geht. Nachdem man sich zunächst in einem Schülerprojekt mit Jugendliteratur befasst hatte, sollen im nächsten Durchlauf Sitzmöbel auf ihre ergonomische Funktion untersucht werden.

Beispiel aus dem Handwerk: **Schreiner Wiesen**

Ohne **Schreiner Wiesen** läuft's nicht rund in der Kaller **St.-Nikolaus-Schule**. Tischler Kurt Wiesen ist wöchentlicher Gast im Werkunterricht der Förderschule. „Er gehört zum Schulleben einfach dazu und geht hier ein und aus“, so Schulleiterin Andrea Luxenburger-Schlössen.

**Termin bitte vormerken!**

**KURS-Austauschtreffen der Kooperationspartner für die Stadt Köln am 21. März 2018;**  
 (siehe KURS-Termine, S. 4)

## KURS aktiv

### Smurfit Kappa in Züllich und Karl-von-Lutzenberger Realschule, Züllich

**Fragen zur Unternehmensverantwortung** – Technischüler der Klasse 10 besuchten ihr Partnerunternehmen in der Rolle als Sozial-, Umwelt-, und Wirtschaftsexperten und diskutierten mit Unternehmensvertretern über die Zukunftsfragen des Unternehmens.

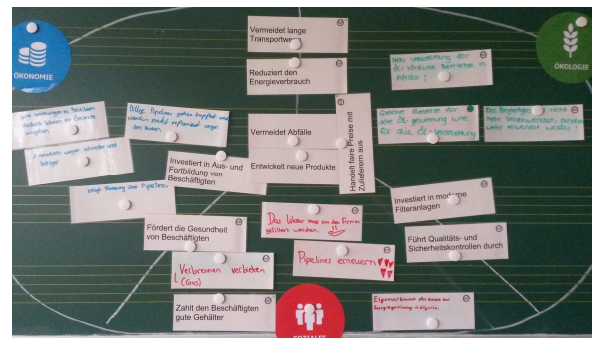
**Smurfit Kappa** produziert jährlich knapp 500.000 Tonnen braunes Papier für die Verpackungsindustrie. Rohstoff ist zu 100% Altpapier. „Für uns steht das Thema ‚Nachhaltigkeit‘ ganz groß auf der Agenda“, stellt Geschäftsführer **Christian Ludwig** fest. Wasser- und Stromverbrauch-, Ressourcenschonung und soziale Verantwortung, das sind Themen, mit denen wir uns täglich beschäftigen. Und genau zu diesen Themen suchten die Jugendlichen den Dialog mit Unternehmensvertretern.

Im Rahmen eines Tagesworkshops zum Thema „Nachhaltigkeit und Unternehmensverantwortung“ spezialisierten sich die Jugendlichen zunächst in Kleingruppen auf einen Expertenbereich. Der Einstieg fand am Morgen in der Schule statt. Nachmittags kamen die Jugendlichen mit ihren Fachfragen in den Betrieb: „Wie groß ist der Wasserverbrauch? Wie wird das Abwasser gereinigt? Durch welche Maßnahmen kann Energie eingespart werden? Wie wirkt sich die zunehmende Technisierung und Digitalisierung am Arbeitsplatz auf die Mitarbeiter aus?“

### Eaton in Gummersbach und Städtische Realschule Gummersbach

**Eaton** ist ein weltweit agierendes Unternehmen im Bereich Energiemanagement-Lösungen. Ein Unternehmen also, das im Sinne der Nachhaltigkeit u. a. Firmen zum Thema Energieeffizienz unterstützt.

Jetzt besuchte der Wirtschaftskurs 8 der **Realschule Gummersbach** das Werk Gummersbach. Nach Sicherheitsbelehrung und kurzer Unternehmensvorstellung erkundeten die Schüler in Kleingruppen Struktur und Abläufe in allen Abteilungen des Werks.



Nachhaltigkeitsziele eines Unternehmens: Jugendliche bilden Expertengruppen und fordern als Sozial-, Umwelt- und Wirtschaftsexperten zukunftsgerichtetes Verhalten von Unternehmen ein.



Schülerexperten fragen, Unternehmensvertreter antworten.

**Annett Ortmann**, Personalreferentin bei Smurfit Kappa, stellte anschließend erleichtert fest: „Die Jugendlichen hatten ganz schön viele Fragen, aber wir kamen mit Ihnen gut ins Gespräch. Das ist nicht selbstverständlich, dass wir so lebhaft und aktive Jugendliche bei uns im Werk haben.“

### Clara-Fey-Gymnasium Schleiden und Peter Greven GmbH & Co. KG

**Peter Greven** ist Hersteller von oleochemischen Produkten auf der Basis nachwachsender Rohstoffe mit Sitz in Bad Münstereifel.

Junge Forscher der Stufe 9 am **Clara-Fey-Gymnasium** haben in der Zusammenarbeit mit ihrem Unternehmenspartner Hautpflegeprodukte im Unterricht entwickelt. Im Anschluss daran haben sie bei einem Firmenbesuch die Fertigung im Schülerlabor mit der Produktion im industriellen Maßstab bei Greven verglichen.

**20-jähriges KURS-Jubiläum in Euskirchen**

Wer hätte das gedacht – das Städtische **Emil-Fischer-Gymnasium** und das Zuckerwerk Euskirchen der **Pfeifer & Langen GmbH & Co. KG** sind seit 20 Jahren KURS-Partner? „Wie entstehen aus sieben Kilogramm Rüben ein Kilogramm Zucker?“, lautete schon bei der Unterzeichnung einer Vereinbarung zur Zusammenarbeit im Jahre 1997 die Fragestellung, der die Euskirchener Gymnasiasten eifrig nachgingen. Industriereportagen, Isolierung von Zucker aus Rüben im Chemieunterricht, Experten im Unterricht, Erkundungen zu verschiedenen Fragestellungen – die 20 Jahre alte Partnerschaft ist noch immer jung. Das würdigten auch **Heike Krier** von der IHK Aachen und **Marianne Spille** von der Bezirksregierung Köln, als sie Schule und Unternehmen Ende 2017 im Rahmen einer Jubiläumsfeier die Urkunde überreichten.



Überreichung der KURS-Urkunde zum 20-jährigen Bestehen der KURS-Lernpartnerschaft Emil-Fischer-Gymnasium Euskirchen und Pfeifer & Langen.

**KURS Termine**

|                   |  |
|-------------------|--|
| <b>06.03.2018</b> | Städteregion Aachen: Unterzeichnung einer <b>KURS-Kooperationsvereinbarung</b> ; ModuleNetworks GmbH – Kaiser-Karls-Gymnasium                              |
| <b>19.03.2018</b> | Rhein-Sieg-Kreis: Unterzeichnung einer <b>KURS-Kooperationsvereinbarung</b> ; C. u. W. Keller GmbH & Co. KG, Troisdorf – Gesamtschule Troisdorf            |
| <b>20.03.2018</b> | Rhein-Sieg-Kreis: Unterzeichnung einer <b>KURS-Kooperationsvereinbarung</b> ; Böhm Elektrobau, Troisdorf – Städt. Realschule Am Heimbach, Troisdorf        |
| <b>21.03.2018</b> | <b>2. Kölner KURS-Austauschtreffen</b> ; Treffen der Kooperationspartner; Kapitelsaal des IN VIA-Zentrums, Stolzestraße 1 a, 50674 Köln; Beginn: 14:00 Uhr |



Eine Initiative der Industrie- und Handelskammern Aachen, Bonn/Rhein-Sieg, Köln und der Handwerkskammer Köln sowie der Bezirksregierung Köln.

**Kontakt – KURS Zentralbüro**

**Katharina Liedmeyer:**  
 Tel.: 0228 – 68 46 843  
[katharina.liedmeyer@unternehmen-schule.de](mailto:katharina.liedmeyer@unternehmen-schule.de)

**Dr. Christoph Merschhemke:**  
 Tel.: 0228-68 46 965  
[christoph.merschhemke@unternehmen-schule.de](mailto:christoph.merschhemke@unternehmen-schule.de)

**Kontakt – KURS Basisbüros:**  
 siehe [www.kurs-koeln.de](http://www.kurs-koeln.de)



Der Newsletter wird erstellt durch:  
 Institut Unternehmen & Schule  
 Dechenstraße 2, 53115 Bonn  
 V.i.S.d.P.:  
 Dr. Christoph Merschhemke